



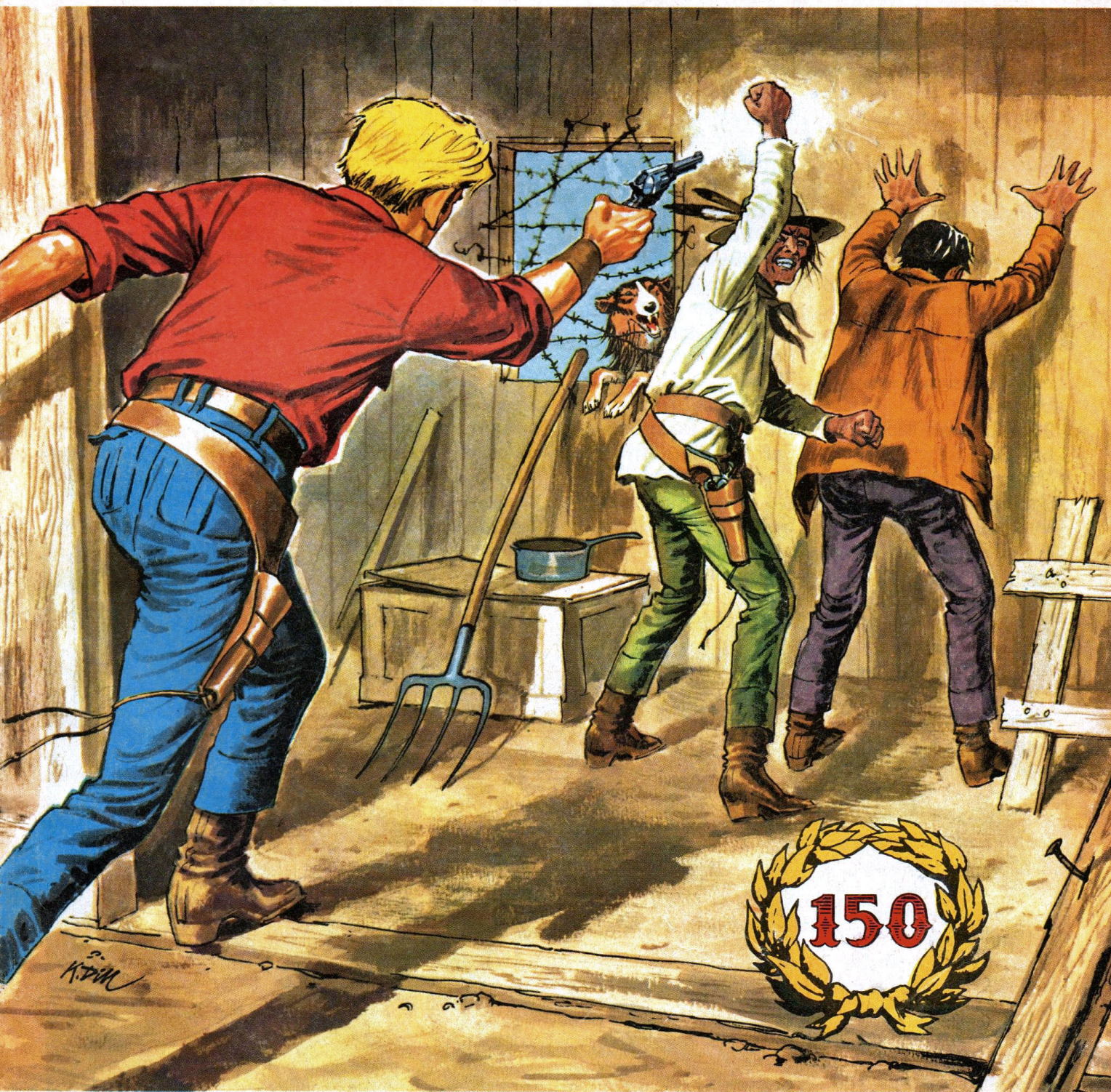
BESSY

BASTEI

BESSY-BAND

Nr. 150 · DM 0,80

Belgien	BF	11
Italien	L	150
Luxemburg	LF	11
Niederlande	f	-,80
Österreich	S	5,-
Schweiz	Fr	- 90
		7-4-69



Halbblut, du tust Unrecht!

Einpackendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Herzlichen Dank, Freunde!

Für Eure Treue und für die Sympatie, die Ihr immer wieder mit Briefen, Karten, Anrufen und dem Kauf unserer Zeitschrift bewiesen habt. Hundertfünzigmal ist BESSY nun erschienen, rund dreißig Millionen Hefte haben wir an Euch verkauft, jedes – so sagen die Forscher – wird dreimal gelesen. Das bedeutet:

90 Millionen Male hat BESSY Unterhaltung und Spannung gebracht! Laßt uns aus diesem Anlaß an jenen Mann denken, der fast jede Woche das BESSY-Titelbild für uns und für Euch macht: Klaus Dill heißt er, lebt in Frankfurt, ist Maler und Grafiker. Schon als kleiner Knirps interessierte sich Klaus Dill fast ausschließlich für Papier und Farben. Und in der Schule wurde das nicht anders. Wenn andere Jungen in der Pause, in den Ferien und vorm Einschlafen vom aufregenden Beruf eines Lokomotivführers träumten, gestaltete Klaus Dill in seiner Phantasie bereits die wildbewegten Abenteuer der amerikanischen

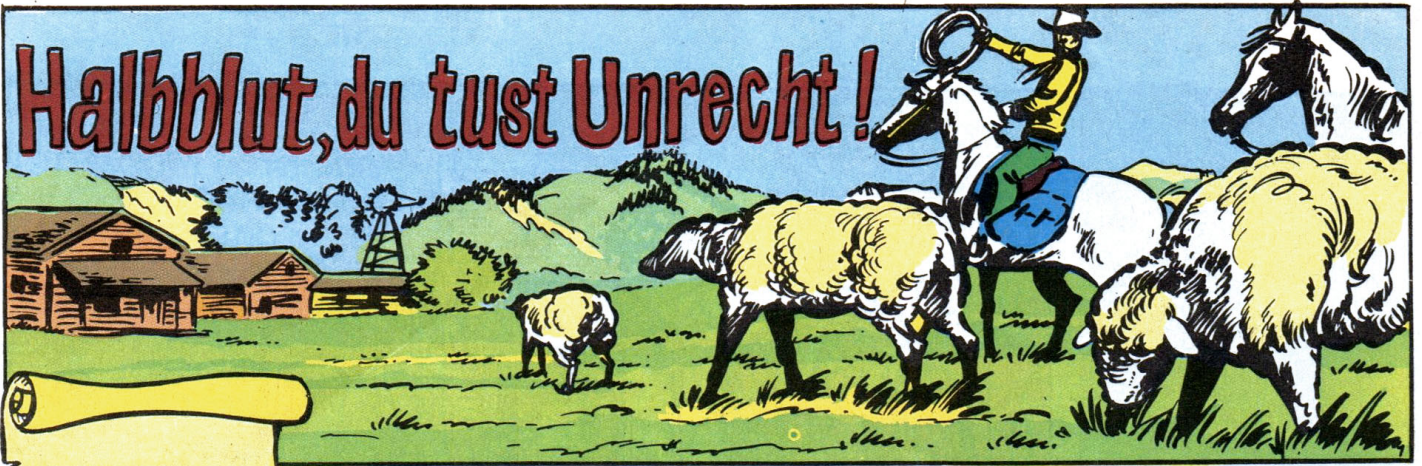
Prärie, der afrikanischen Steppe und des asiatischen Dschungels. Das lag in der Familie. Da gab es sogar einen leidenschaftlichen Professor, der durch seine künstlerischen Arbeiten berühmt geworden war: Otto Dill, den man unter Freunden nur "Löwen-Dill" nannte, weil er den König der Tiere so faszinierend darstellen konnte. Und der Vater, der die Begabung seines Sohnes schnell entdeckte, unterstützte das Talent. Bereits mit 17 Jahren durfte Klaus

Dill sein Studium an der berühmten Städelschen Kunsthochschule in Frankfurt beginnen. Nach dem Krieg setzte er die unterbrochene Ausbildung an der Werkkunstschule in Offenbach fort. Klaus Dill spezialisierte sich. Wie kaum ein anderer verstand er es, Spannung und Bewegung in seinen Bildern festzuhalten. Von seinen dynamischen Skizzen und Zeichnungen sprang der berühmte "Funken" auf die Besucher von Kunstausstellungen und auf die Manager von großen Filmgesellschaften und Buchverlagen über, die nach einem Spezialisten für spannend und dekorativ gestaltete Plakate und Buchumschläge suchten. So schmückt sein markantes Signet seit Jahren die aufregendsten Filmplakate und Buchtitel.

Immer noch zeichnet Klaus Dill am liebsten Tiere: Tiere in Bewegung, Tiere im Kampf, wilde Tiere und Tiere in einer wildbewegten Gegend und Handlung... wie Bessy. Die Abenteuer dieses treuen und mutigen Hundes sind seine bevorzugte und schönste Aufgabe. Und Klaus Dill kennt die Leser, für die er malt: aufgeweckte Jungen, die nicht nur von wilden Abenteuern träumen, sondern sie im Zweifelsfalle auch selbst bestehen könnten. Realistische Männer von morgen, für die das Titelbild ihrer "Bessy" kein beliebiges Abziehbild ist, sondern eine Wirklichkeit, die irgendwann einmal die ihre sein könnte. Diese Wirklichkeit gestaltet ein Künstler wie Klaus Dill glaubhaft und anziehend. Oder meint Ihr das nicht?



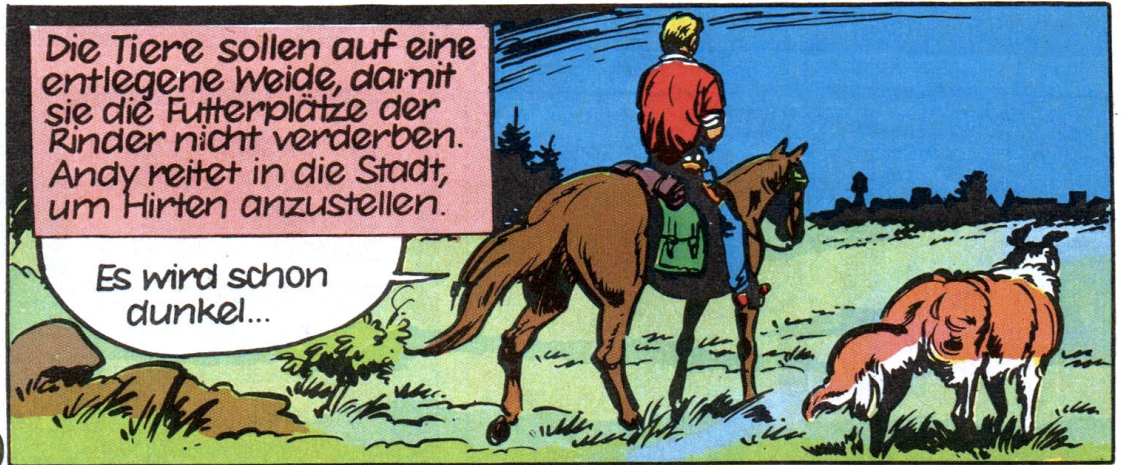
Halbblut, du tust Unrecht!



Marc Cayoon möchte auch Schafe züchten. Er kauft eine kleine Herde.

Die Tiere sollen auf eine entlegene Weide, damit sie die Futterplätze der Rinder nicht verderben. Andy reitet in die Stadt, um Hirten anzustellen.

Es wird schon dunkel...



An einer Häuserwand gelehnt schläft ein Indianer.

Bessy beschnuppert ihn.



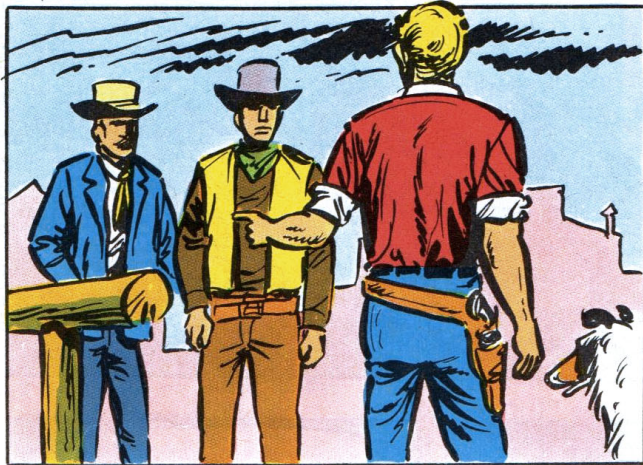
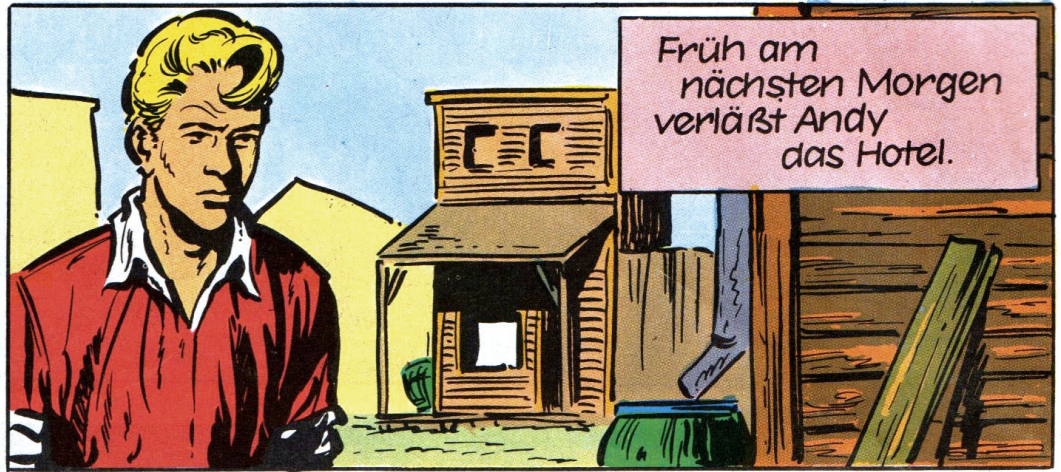
Komm her. Laß ihn.



Der Mann erwacht, geht in eine Scheune, macht Licht, legt den Hut ab. Sein Haar ist kraus wie das eines Afrikaners.



Der Fremde hatte einen Neger zum Vater, eine Indianerin zur Mutter. Er nennt sich Lederhaut...



Er spricht mit allen möglichen Leuten. Jedoch erfolglos.

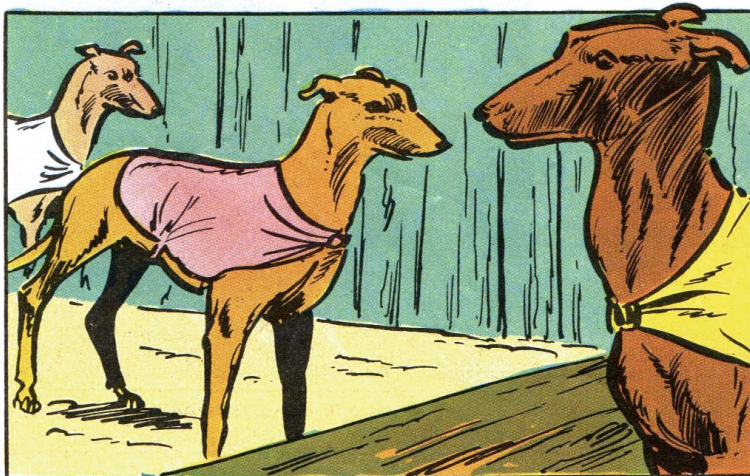
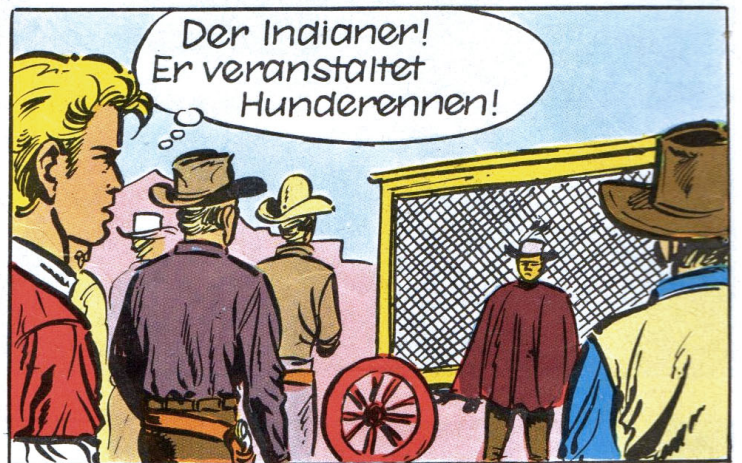
Zwei Hirten brauchen wir mindestens!



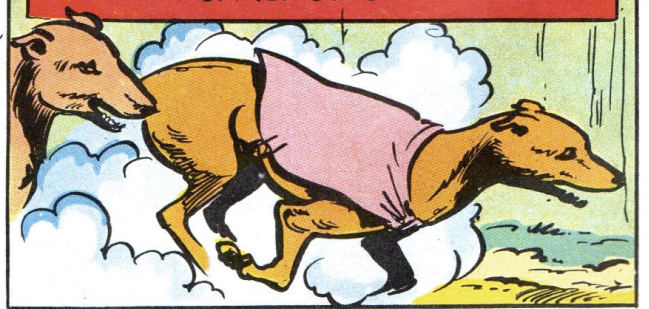
Eine Menschenmenge lenkt Andy ab.

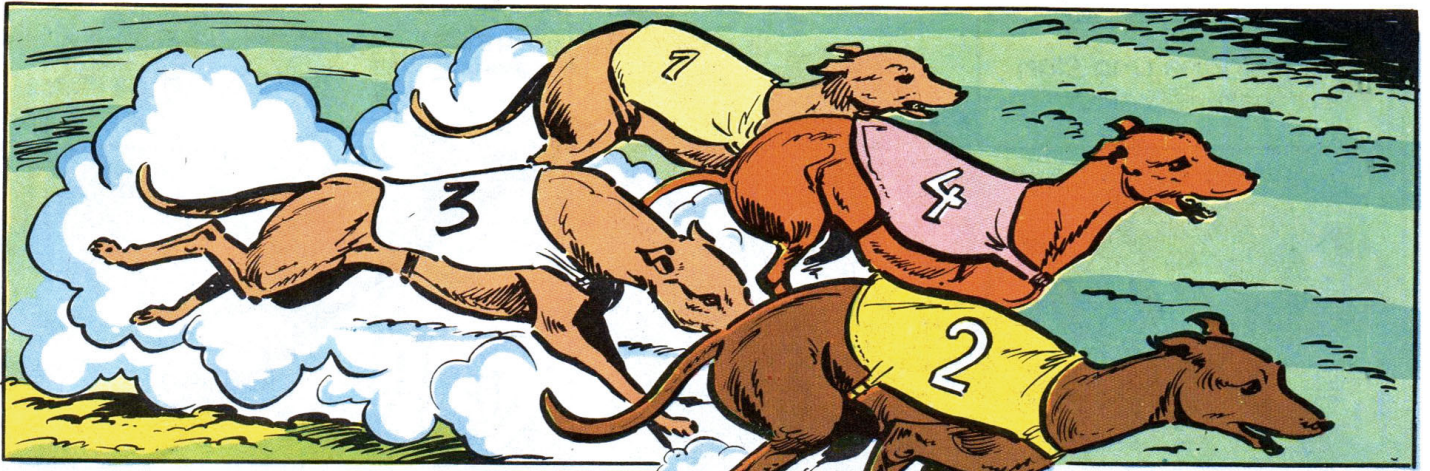


Vor einem Käfigwagen werden lauthals Wetten abgeschlossen.



Jetzt bringt er die Tiere an den Start. Und schon jagen sie durch das Oval der Rennstrecke.





Nach dem Rennen nehmen die, die auf den Sieger gesetzt haben, ihr gewonnenes Geld entgegen. Drei der Verlierer beginnen zu schimpfen.

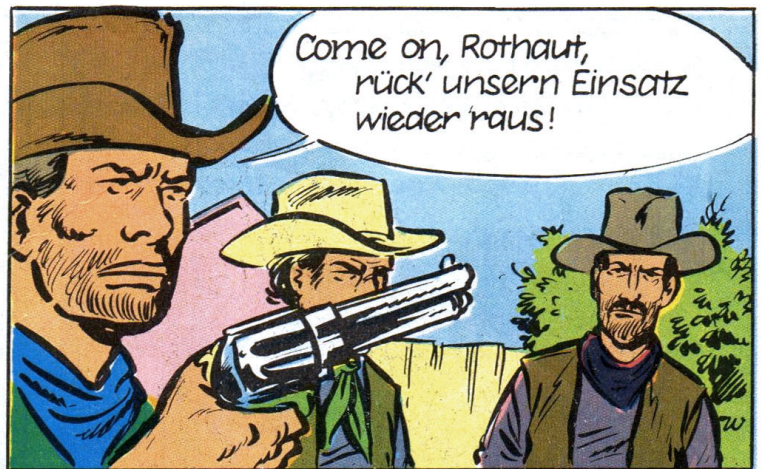
Gerade der mickrigste Köter gewinnt.

Bugg, Sloane und Stan fuchteln mit ihren Colts herum.

Vielleicht können die einen Job gebrauchen...



Drohend gehen die drei Männer auf Lederhaut zu. Der Mischling weicht zurück.



Come on, Rothaut, rück' unsern Einsatz wieder raus!

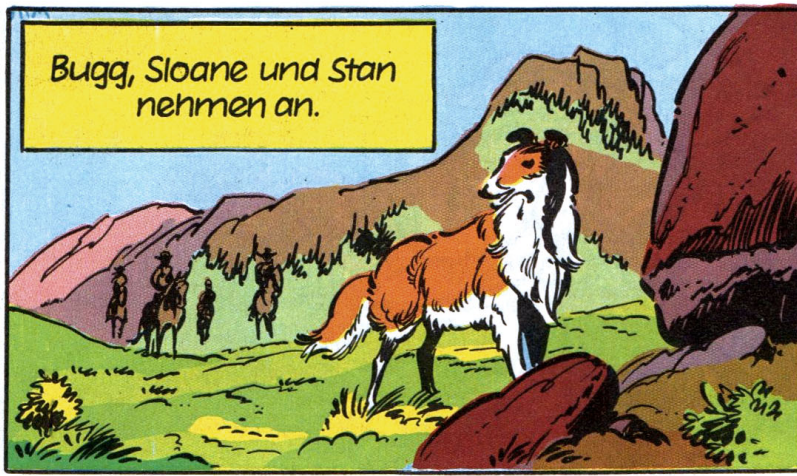


Das Rennen war okay, Leute! Ich mach' euren Verlust wieder wett!

Keiner hat Geld zu verschenken!

Will's auch nicht verschenken. Soll ein Vorschuß sein für euren Job auf der Cayoon-Ranch!





Bugg, Sloane und Stan nehmen an.



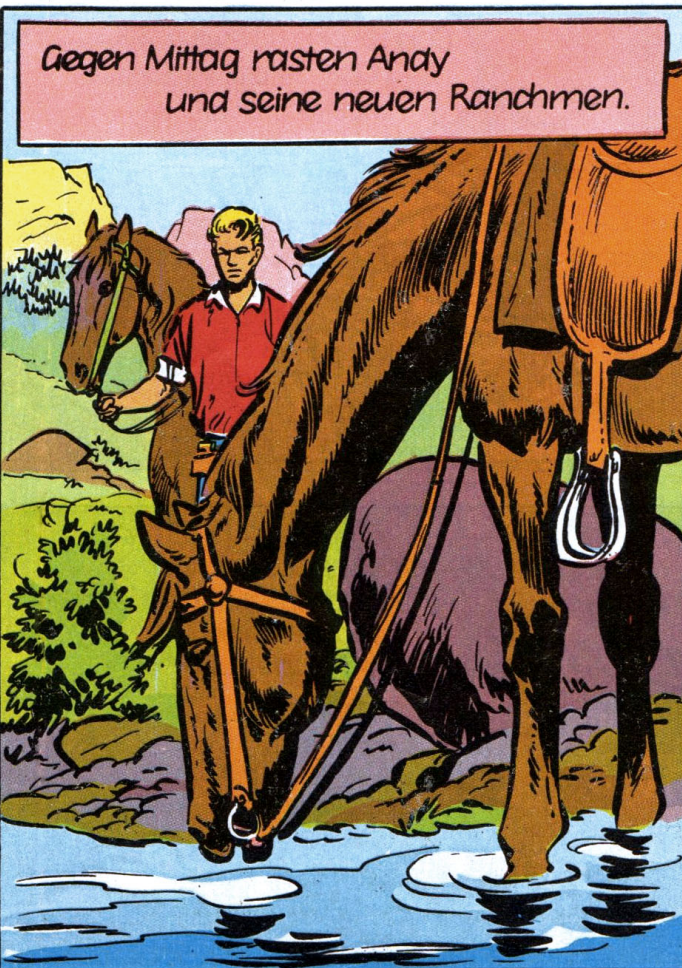
Sind Draufgänger und Streithähne...



Ist's noch weit zur Ranch?



Früh am Nachmittag werden wir dort sein. Dann müssen die Schafe gleich weggetrieben werden.



Gegen Mittag rasten Andy und seine neuen Ranchmen.



Reicht's für ein Spielchen?

Yeah. Aber geratet euch nicht in die Haare.

Gratis 55

verschiedene
BRIEFMARKEN

und 1 Leitfaden zum Briefmarkensammeln geben wir **NUR EINMAL JEDEM**, der sich für unsere schönen, preiswerten **MOTIV-AUSWAHLEN** interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. **KEIN KAUFZWANG!** Schreibt uns noch heute

UNIFIL

L. Stoeckel & Co.

8228 FREILASSING/ Y



FAMILIE FEUERSTEIN

Der Höhenflug



R 5/68 K

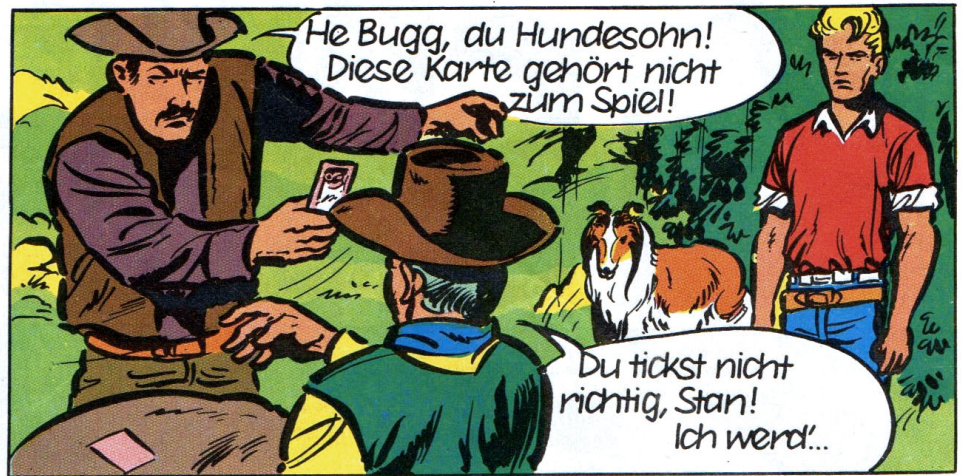
Noch mehr Schokolade!
extra dick!
extra locker
extra lecker



20 Pf
empf. Preis

MILKY WAY ist Favorit, schadet nicht dem Appetit!

MARS SCHOKOLADENVERTRIEB · DUSSELDORF



Ohne Ansatz schlägt Stan zu. Bugg kugelt über den Boden, richtet sich wieder auf:

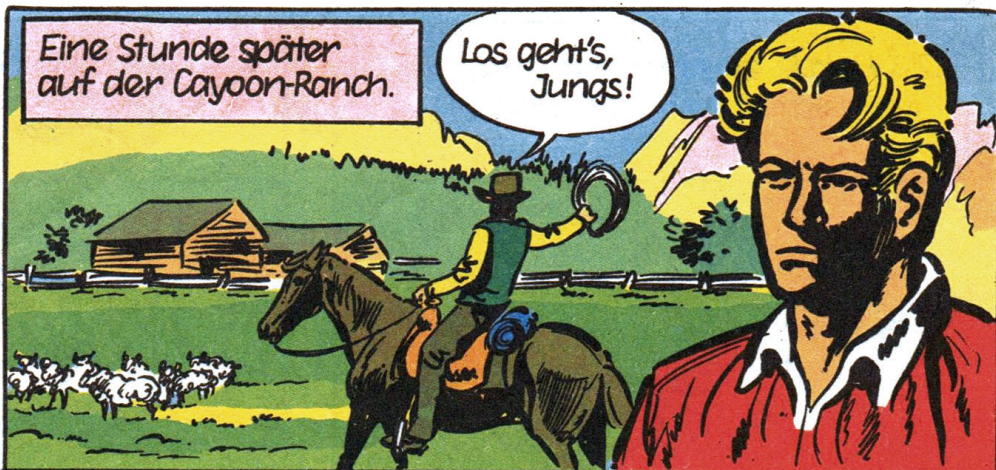


Die Männer beruhigen sich wieder. Dann reiten sie weiter, Bessy voran.



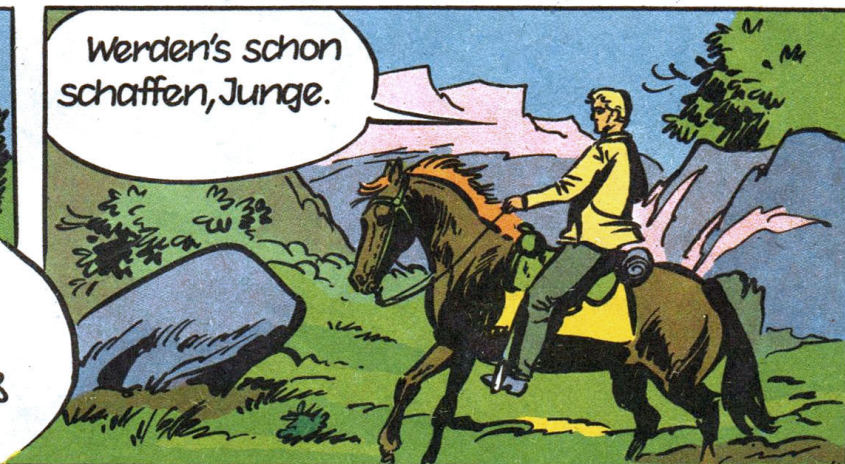
Eine Stunde später auf der Cayoon-Ranch.

Los geht's, Jungs!



Bin gespannt, wie wir die Schafe über den Fluß kriegen...

Werden's schon schaffen, Junge.



Eines der Tiere stolpert, bleibt schmerzvoll blökend liegen.



Dich krieg' ich schon wieder hochgekitzt!

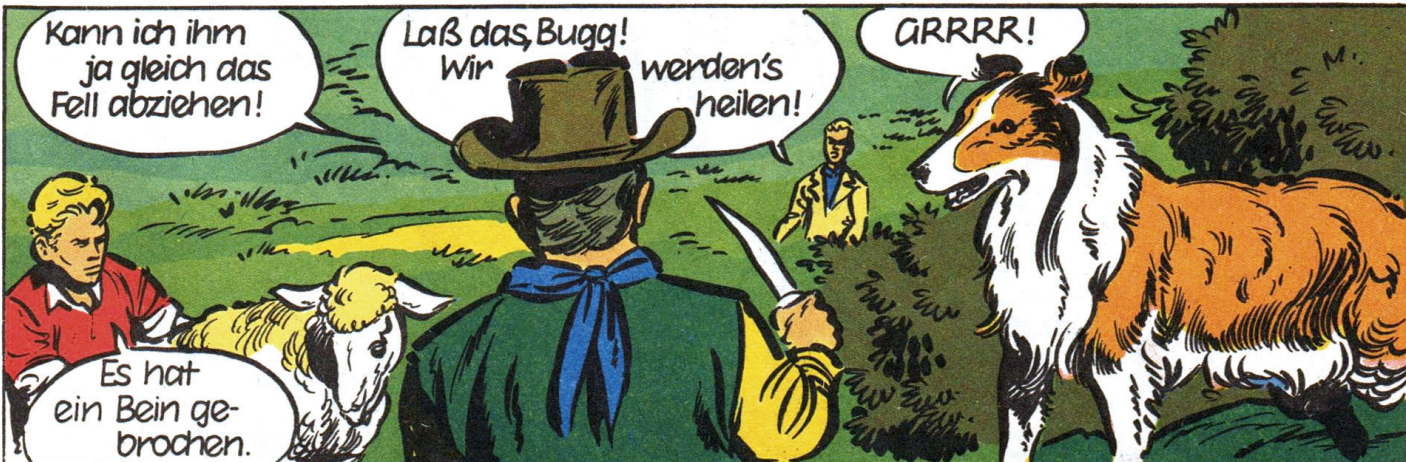


Kann ich ihm ja gleich das Fell abziehen!

Laß das, Bugg! Wir

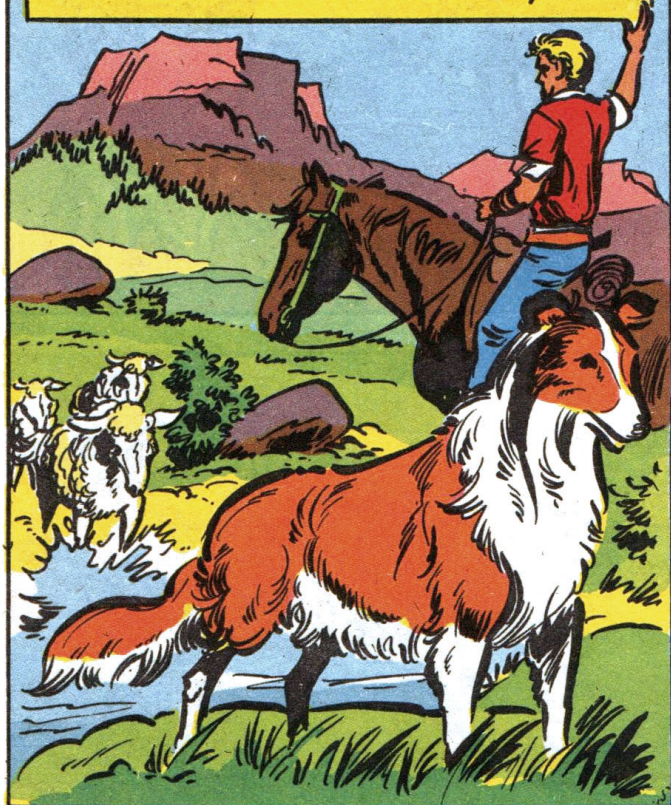
werden's heilen!

GRRRR!

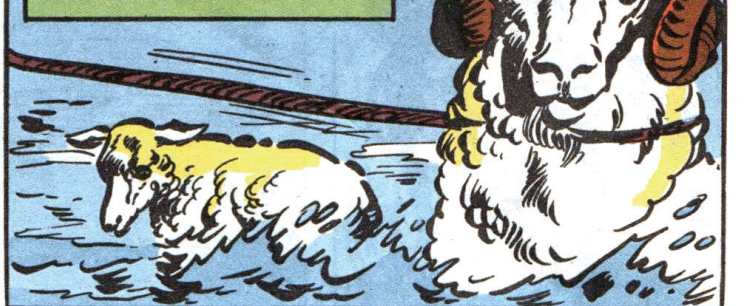


Es hat ein Bein gebrochen.

Die Herde erreicht den Fluß.
Marc fängt den Leitthammel
ein,...



...zieht ihn durch
das hüfttiefe
Wasser.

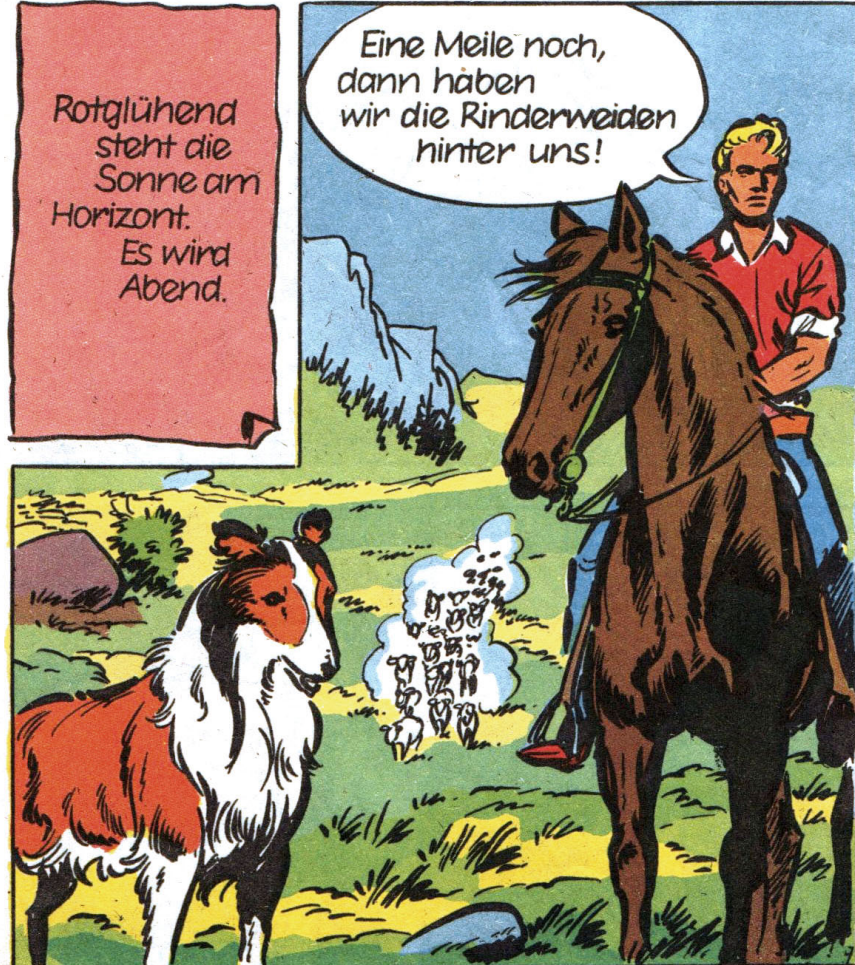


Die übrigen Tiere
folgen.
Zwei jedoch werden
abgetrieben.



Rotglühend
steht die
Sonne am
Horizont.
Es wird
Abend.

Eine Meile noch,
dann haben
wir die Rinderweiden
hinter uns!



Die Nacht bricht herein,
als das Schafland erreicht ist.

Anhalten.
Wir sind da!



Knurrend richtet Bessy
die Nase in den Wind...

Irgendwas
stimmt hier
nicht...

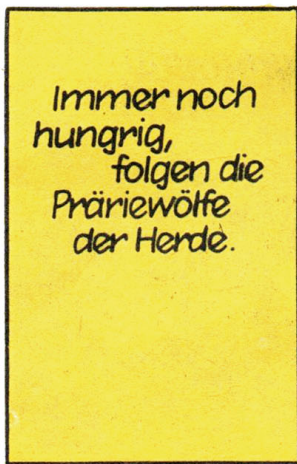




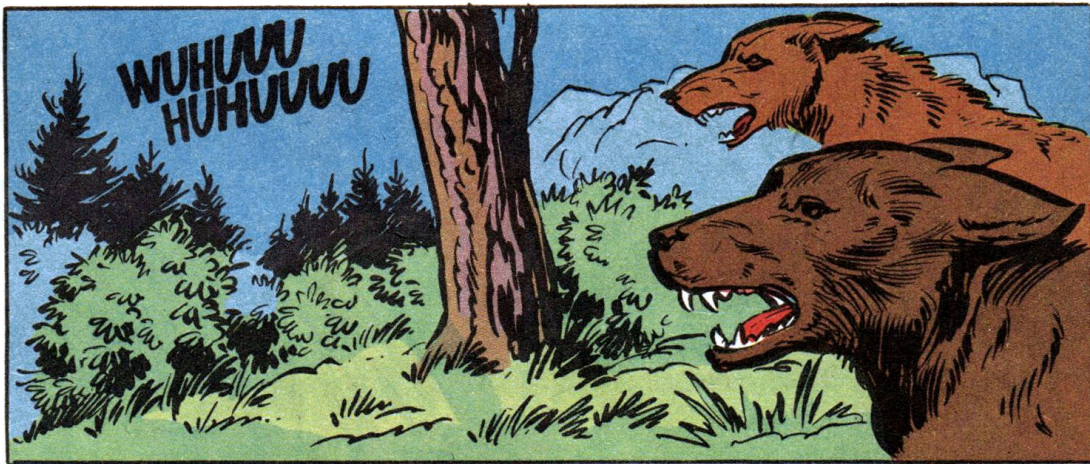
Die Hündin hat
Kojoten gewittert!



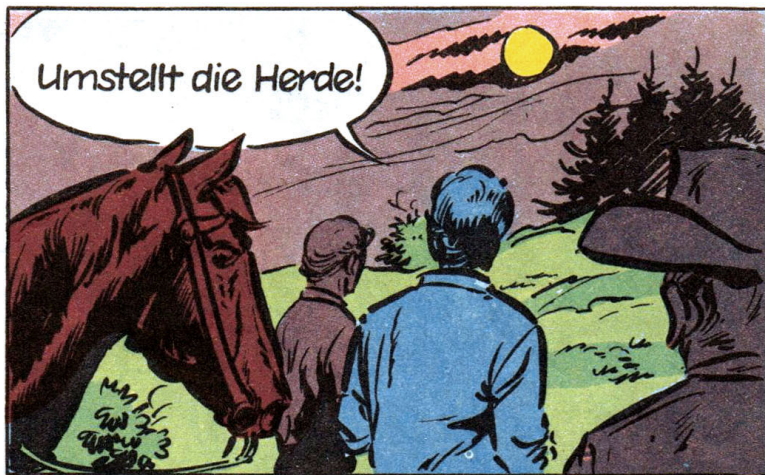
Urak und sein Rudel
haben die beiden abgetriebenen
Schafe gerissen.



Immer noch
hungrig,
folgen die
Präriewölfe
der Herde.



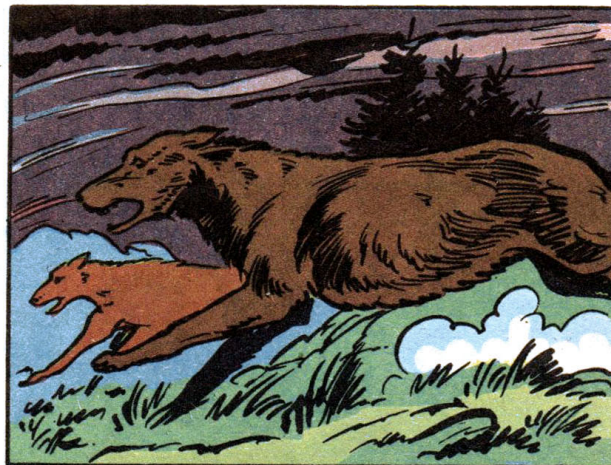
Kojotengeheul!



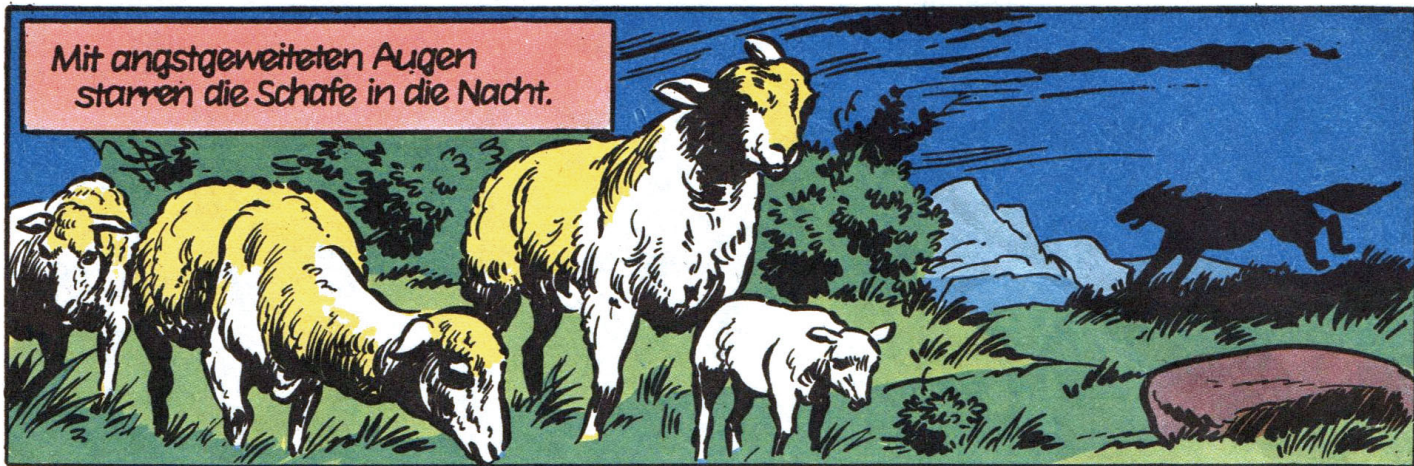
Umstellt die Herde!



Urak
schlägt
einen Bogen,
sein Rudel
läuft
geradewegs
auf die
Schafe zu.



Mit angstgeweiteten Augen
starren die Schafe in die Nacht.

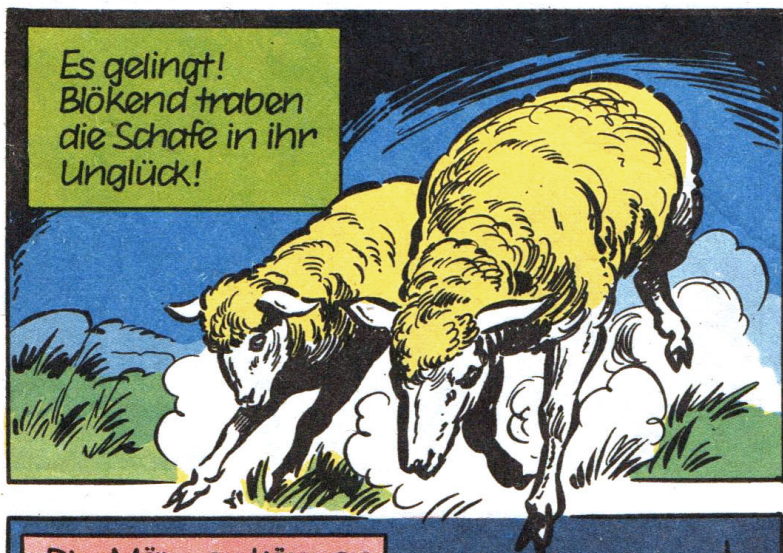


Urak will der Herde
in den Rücken
fallen, will sie seinen
Gefährten
zutreiben!

Sie sind
schon ganz
nahe!



Es gelingt!
Blökend traben
die Schafe in ihr
Unglück!



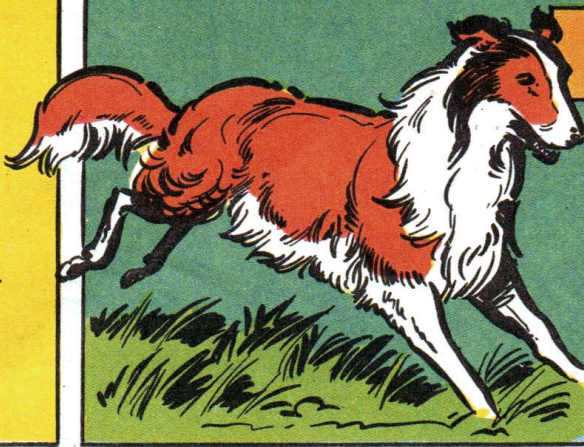
Die Männer können
nicht verhindern,
daß einige Schafe
zerfleischt werden.



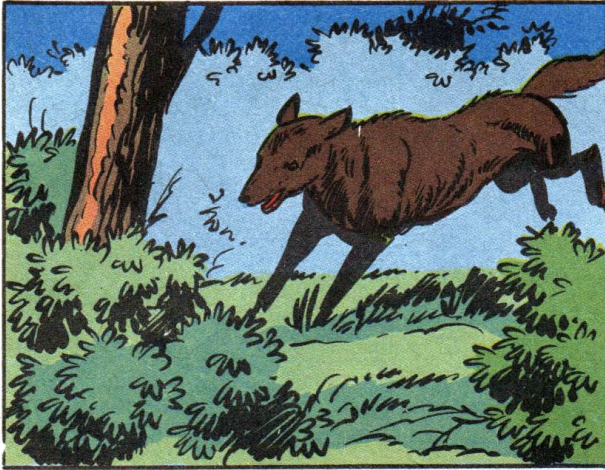
Mordgierig fallen die Kojoten
über die wehrlosen Tiere her.



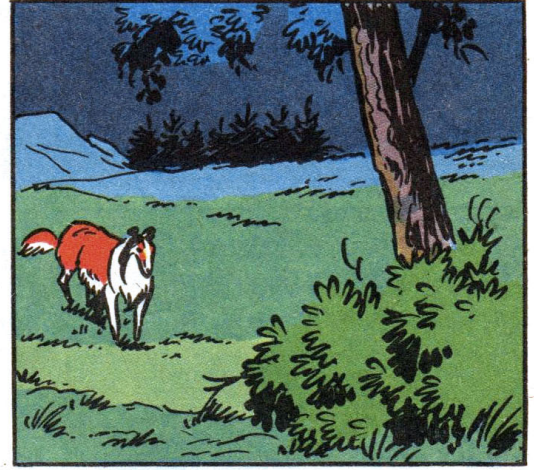
Ein paar
Kojoten fallen
den Kugeln
zum Opfer.
Die übrigen
laufen davon.
Auch Urak ist
unter ihnen.



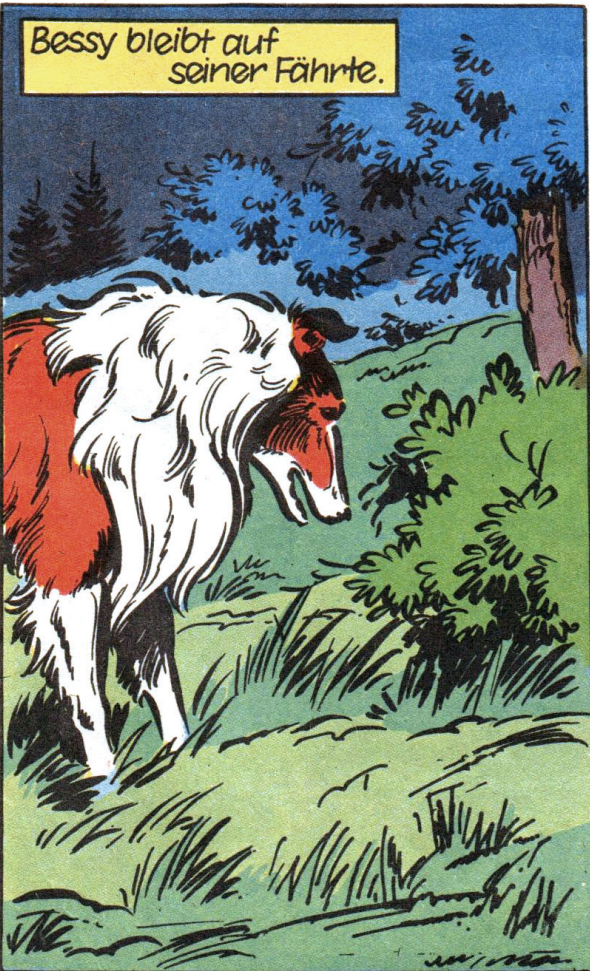
Bessy hetzt ihm nach!



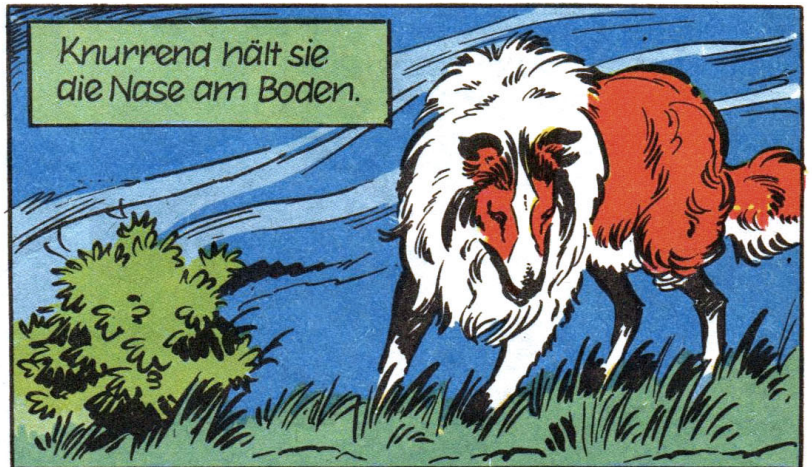
Urak merkt,
daß er
verfolgt wird.
Er
versteckt
sich im
Gebüsch.



Bessy bleibt auf
seiner Fährte.



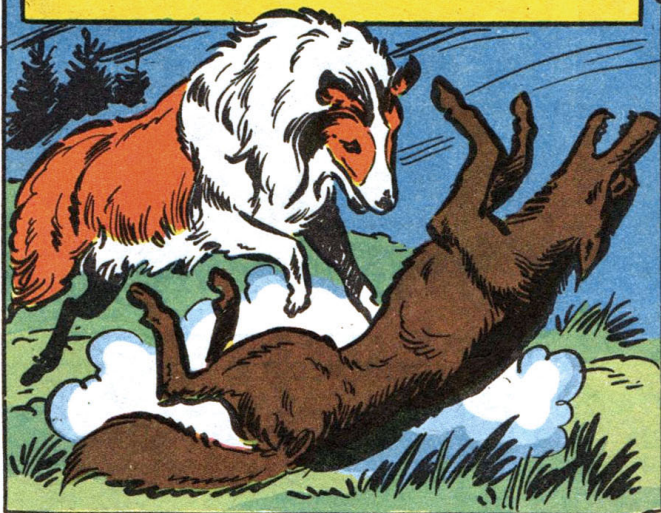
Knurrend hält sie
die Nase am Boden.



Da schießt Urak aus
seinem Versteck!



Bessy wirft sich herum, schüttelt
ihren Gegner ab. Erneut flüchtet
Urak.



Zähnefletschend springt
ihm die Hündin nach,...



...über den Boden,
übersehen einen
Abhang!



...stellt ihn wieder
Kämpfend kugeln
die beiden Tiere...



Benommen bleibt Bessy liegen.
Urak ist unverletzt.



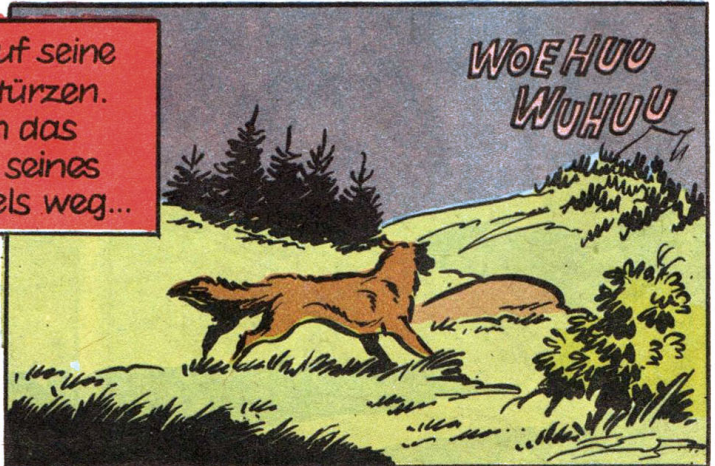
Er windet sich unter der
Hündin hervor,
fletscht die Zähne,...

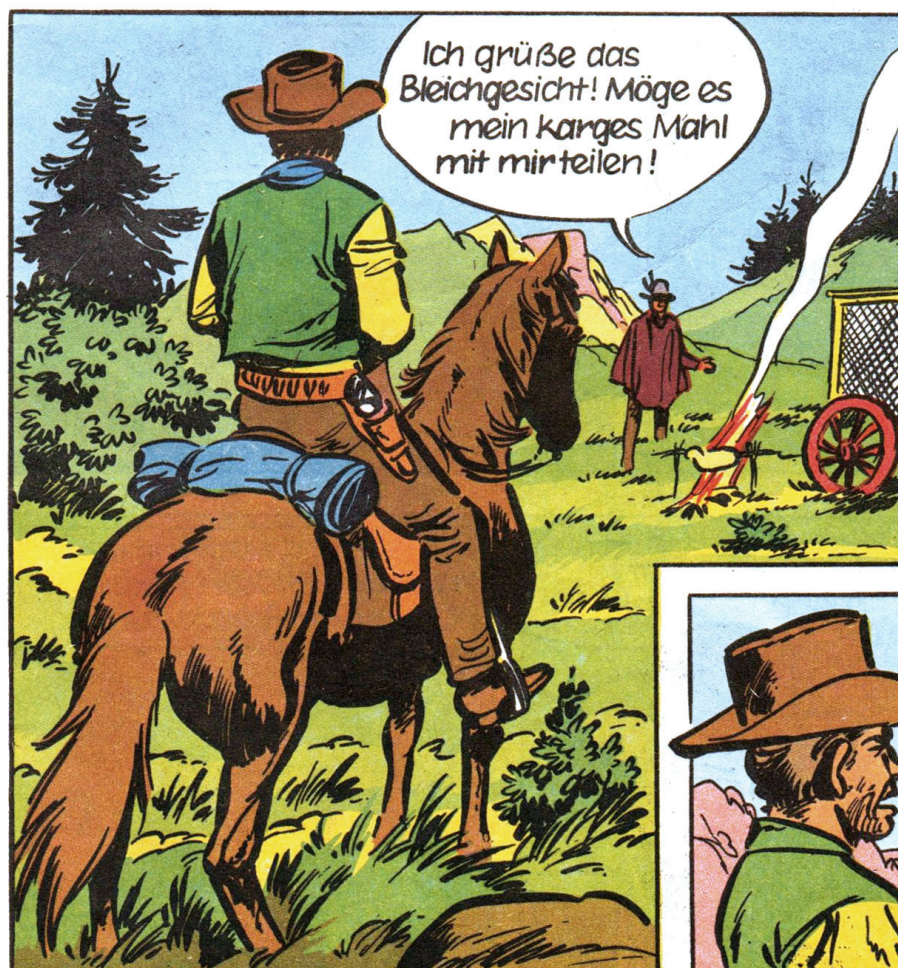


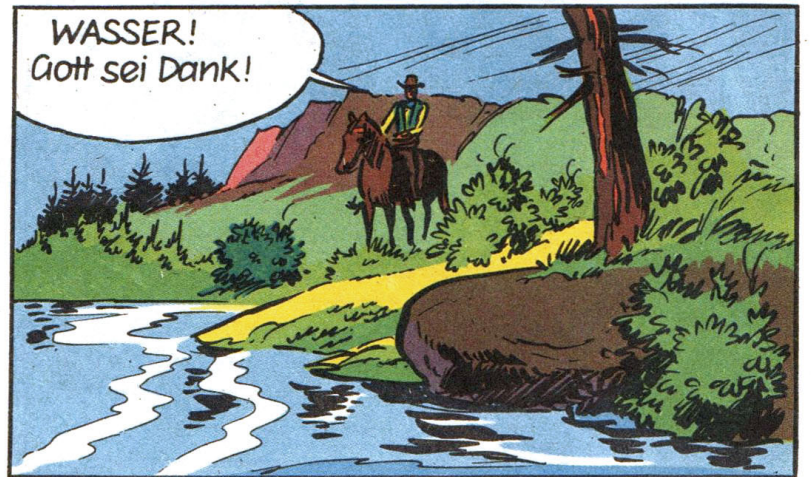
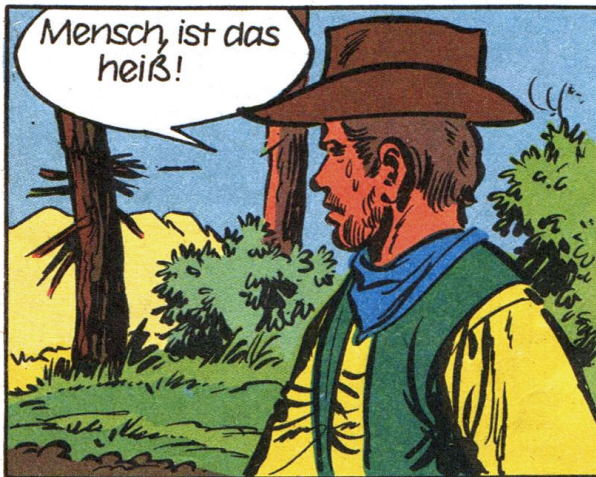
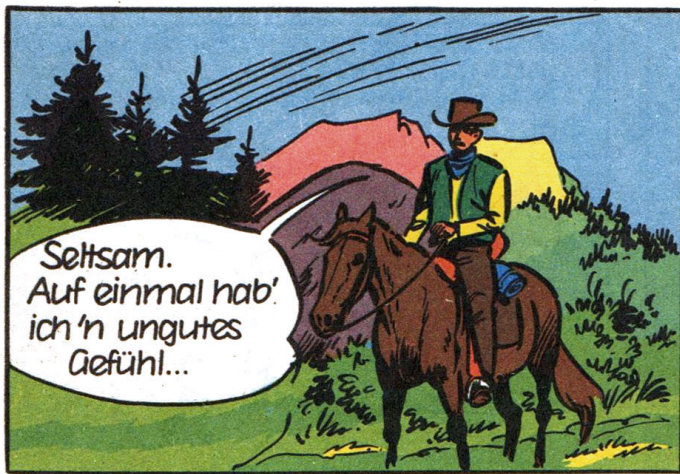
...will sich auf seine
Gegnerin stürzen.
Da lockt ihn das
Geheul seines
Rudels weg...



WOEHUU
WUHUU

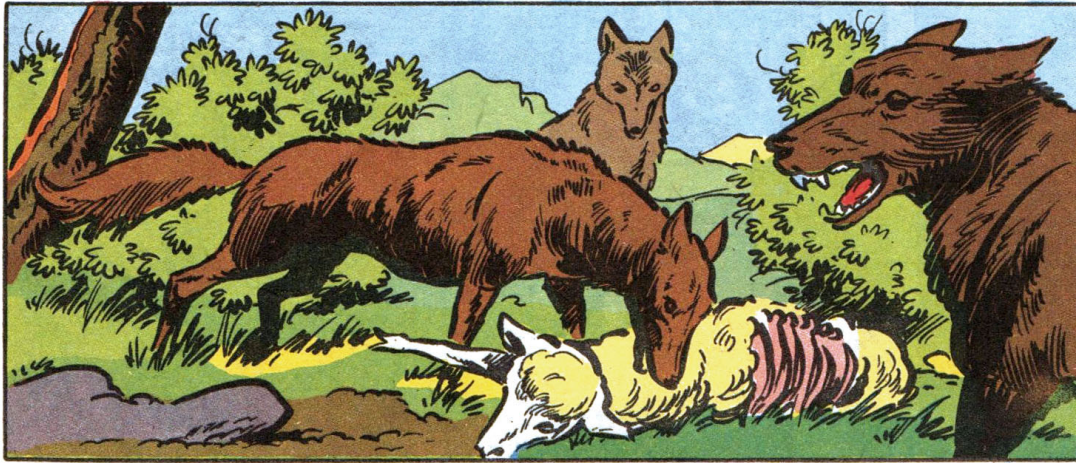




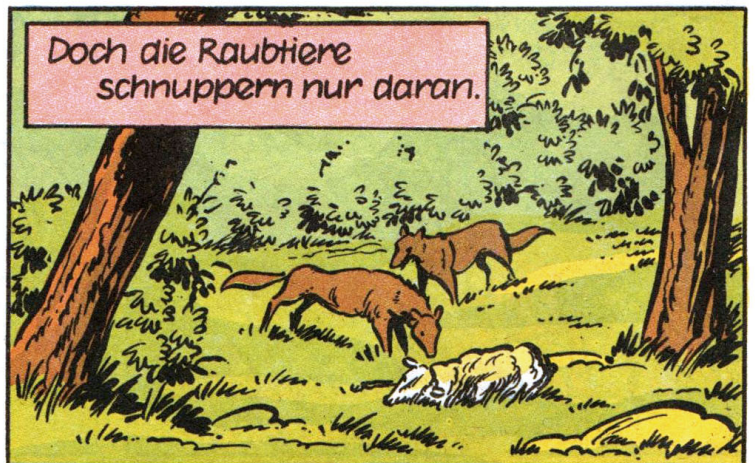
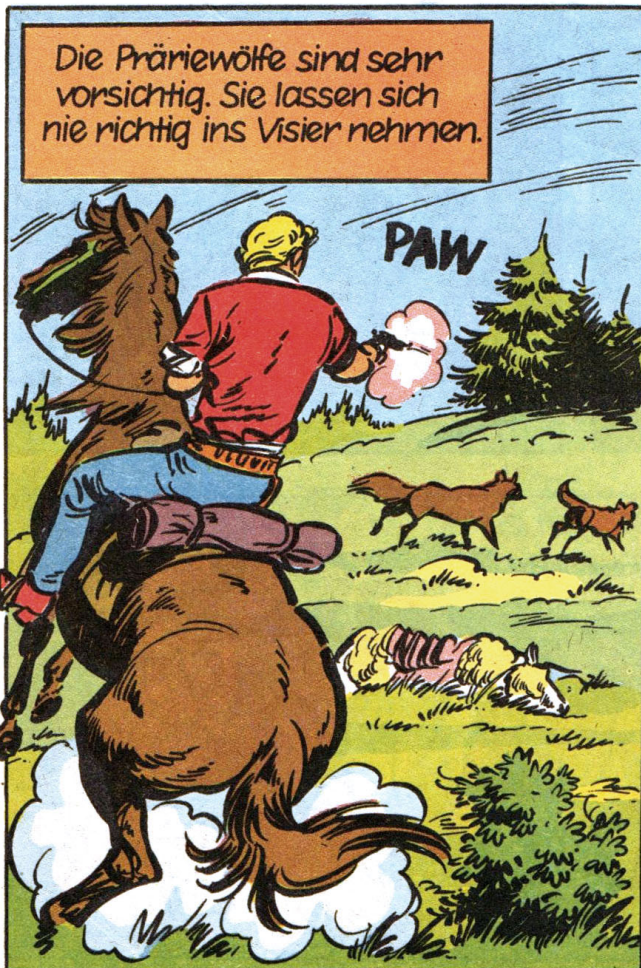




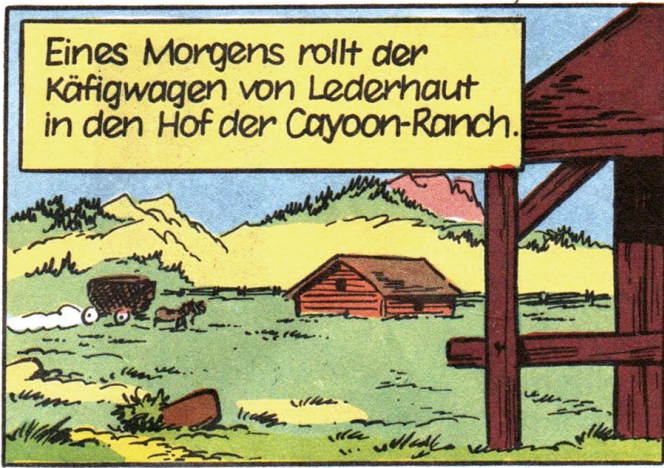
Keine äußeren
Anzeichen
lassen auf die
Ursache
von Buggs Tod
schließen.



Sloane und Stan
hüten die
Schafherde.
Sie können
jedoch nicht
verhindern,
daß immer
wieder Schafe
von den Kojoten
gerissen
werden.



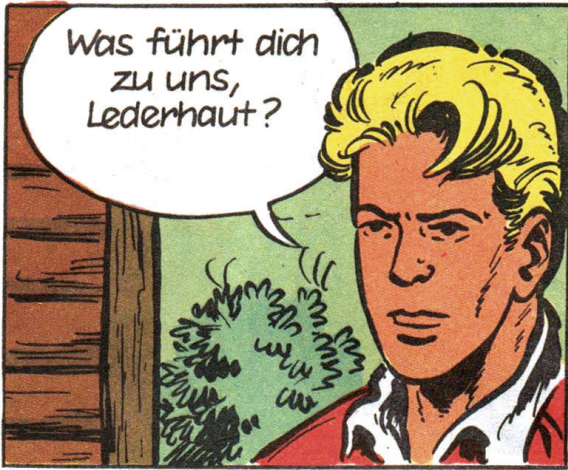
Eines Morgens rollt der Käftwagen von Lederhaut in den Hof der Cayoon-Ranch.



Bessy wittert die Windhunde, läuft neugierig näher.



Was führt dich zu uns, Lederhaut?



Ich kam an eurer Schafweide vorbei. Viele Kadaver dieser Tiere sah ich.



Die Kojoten. Ja, sie richten großen Schaden an.

Lederhaut könnte diese Plage in kurzer Zeit beseitigen!



Der Mischling holt einen seiner Hunde aus dem Käfig.



Wie willst du das machen?

Der Windhund wird rasend, als Lederhaut ihm ein Kojotenfell hin- hält!





Der chic Western Stiefel, Bonanza-Serie

Mutti wird Dir die Freude machen! Der Stiefel ist aus Boxcalf-Leder, haltbar und bequem. Geeignet für Schule und Spielplatz.

Größe 30 schon ab 37,50 DM

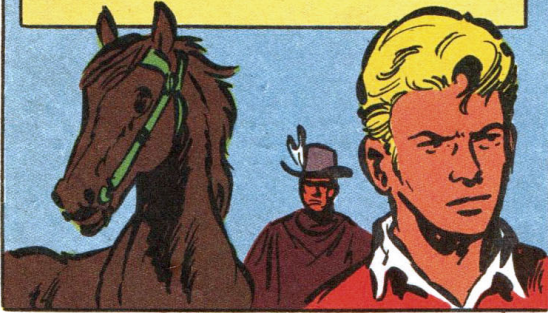
Vati versteht Deinen Wunsch! War er doch ein Kind wie Du im Westernspiel. Frag ihn mal!

Im Schuhgeschäft kannst Du den Stiefel oder einen schönen Bildprospekt mit 6 verschiedenen Modellen bekommen.

Wenn nicht — dann schreibe an
JUWI - 5439 Oellingen
 Absender bitte in Blockbuchstaben



Die Windhunde sind auf
 Kojoten dressiert!
 Noch am gleichen Tag...



...erleben
 die Prärie-
 wölfe eine
 böse
 Über-
 raschung.

Sie hatten sich bereits ein Opfer
 ausgesucht, als Andy, Bessy und
 die Windhunde angreifen.



Sofort wenden die
 feigen Räuber
 sich zur Flucht.



Nur einer nicht.
 Urak stellt sich
 zum Kampf!



Die Übermacht ist jedoch zu groß.
Einen Gegner besiegt Urak.



Dann wird er selbst besiegt.



Urak ist nicht der einzige Kojote,...

...der sein Leben verliert
- nur zwei können entkommen.

Die Bleichgesichter
sind von der Plage befreit.



Yeah. Deine Viecher haben ganze Arbeit geleistet.



Lederhaut gibt einem schwerverletzten Wolf den Gnadenschuß.



Reiten wir zurück;
mir knurrt der Magen.



Das wollen wir tun. Auch Lederhaut ist sehr hungrig.



Am nächsten Tag zieht die Schaffherde zu neuen Weiden. Bessy beweist dabei ihre Treiberkunst.

Prima, Bessy! Ja, in diese Richtung!

Lederhaut möchte einige Tage für die Cayoos arbeiten. Ihm sei das Geld ausgegangen, sagt er.

Der Mischling kocht für Andy und die beiden Hirten während der Mittagsrast.

Riecht prima, was du da im Topf hast!

Starr, ohne das leiseste Lächeln schaut der Mischling den Weißen an...

Da geht'n Hammel laufen!

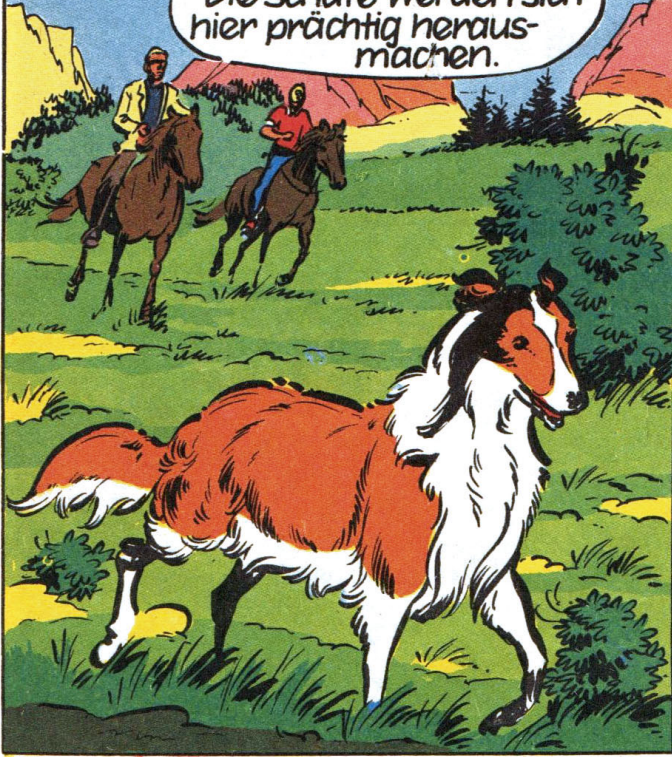


Stan löst das
Lasso,
läßt den
Hammel frei.



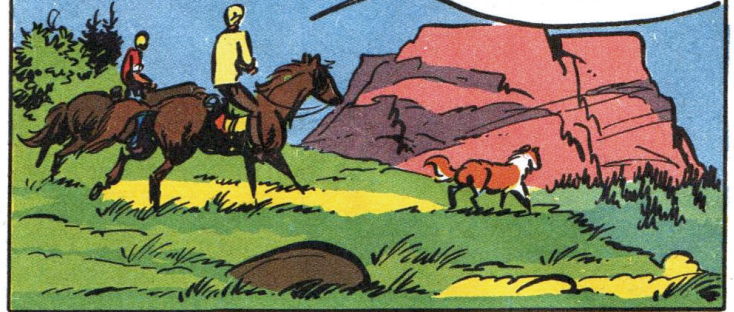
Marc Cayoon ist zur Herde gekommen. Er und sein Sohn reiten zur neuen Weide.

Die Schafe werden sich hier prächtig herausmachen.



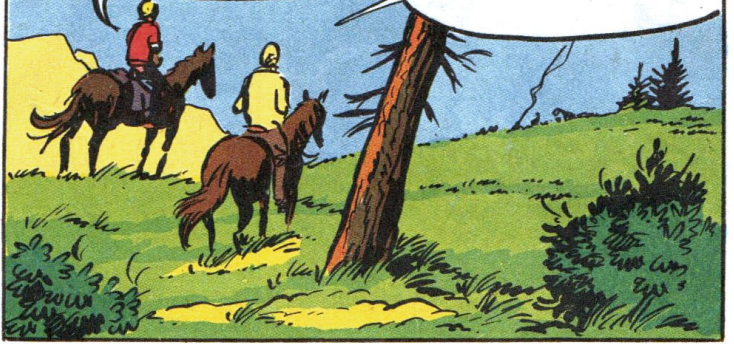
Die beiden galoppieren zurück.

Sie müßten eigentlich schon hier sein...



Das Lagerfeuer brennt noch!

Und Sloane hockt schlafend davor!



Wohin mögen Stan und Lederhaut sein?

Reiten wir hin. Fragen wir Sloane.



Marc Cayoon tippt den Mann an die Schulter. Er kippt zur Seite.

He, Sloane! Aufwachen! Komm' zu dir!

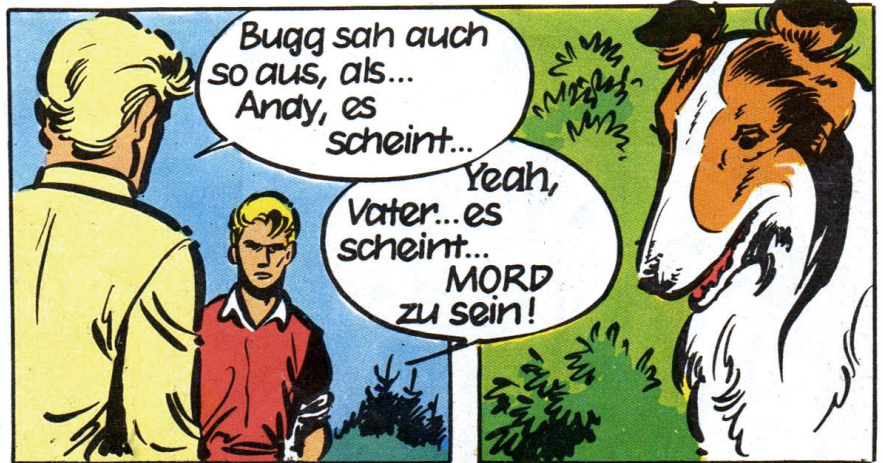
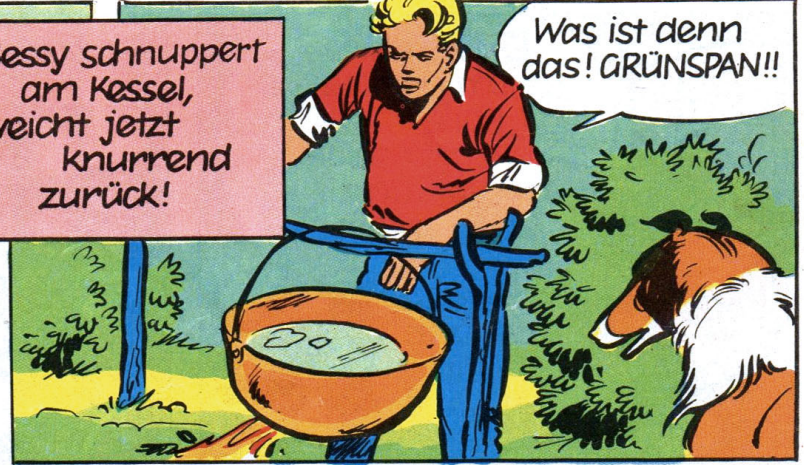
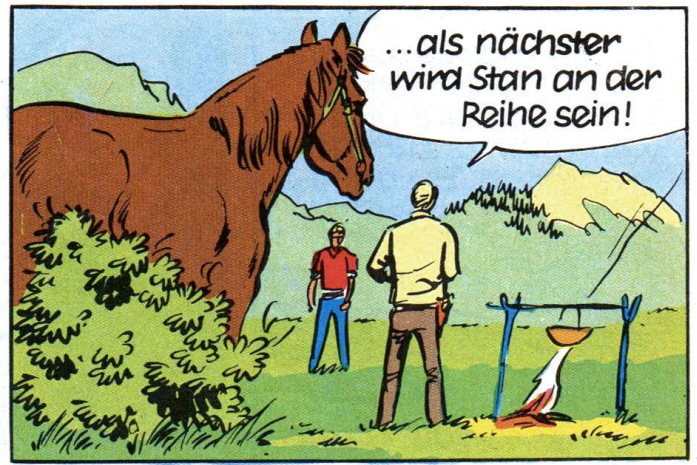


He, Sloane! Aufwachen!

Hat der aber 'ne komische Haltung...



Doch Sloane atmet nicht mehr. Reglos bleibt er auf dem Gesicht liegen.



Die Schafe werden auf die Weide getrieben. Mit Lederhaut und Stan geht es zurück zur Ranch. Ein anderer Mann hütet



inzwischen die Herde.



Lederhaut, du hast gekocht. Hast du nichts dazu zu sagen?



Er hat keine Schuld an Sloanes Tod, Boß. Hat ja selber von dem Zeug gegessen!

Das kann nicht sein. Er wäre selbst...



Ich war doch dabei! Ich hab's doch gesehen!



Es waren zwei Kessel gleicher Größe da. Vielleicht hast du nicht alles, gesehen, Stan.

Gibt es Beweise gegen Lederhaut? Ist er wirklich schuldig?




Sloane könnte später noch mal Hunger bekommen haben. Er nimmt der Kessel mit Grünspan und...

Und Lederhaut hat in Wirklichkeit in dem sauberen gekocht.

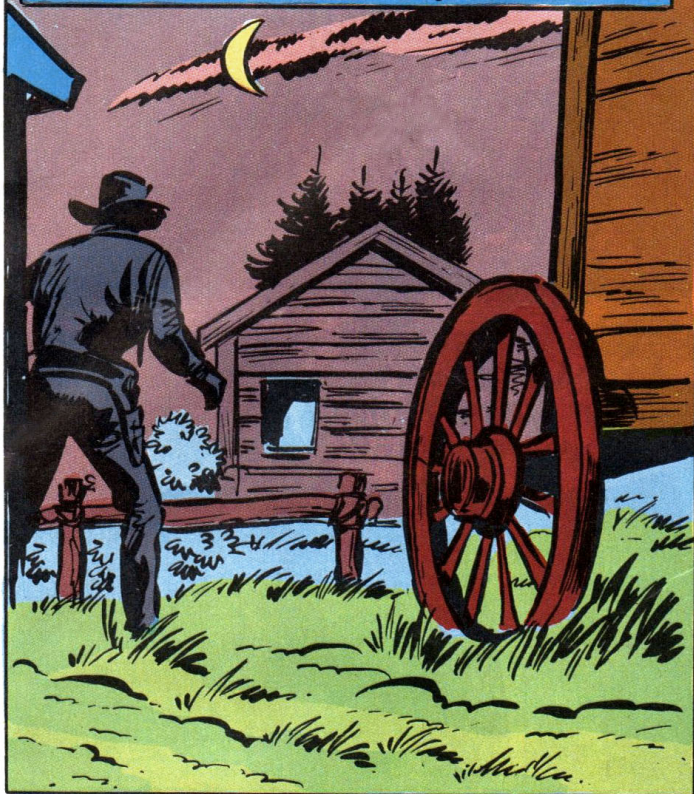


Und die Reste daraus weggeworfen.



Und für Sloane den giftigen hingestellt!

Es ist Nacht. Eine Gestalt schleicht auf den Schuppen zu, in dem Lederhaut mit seinen Hunden untergebracht ist.



Die Tiere wittern den Mann, warnen ihren Herrn.



Lederhaut ergreift seine Winchester.



Hier ist Stan!
Hab' dich was zu fragen.



Ich will dich
anhören,
sprich!



Wo warst du an
dem Tag, an dem
Bugg gestorben
ist?



Darauf kann dir nur
die Winchester antwor-
ten! Willst du das?







Verschiedene

55

DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN

GRATIS



GUTSCHEIN Nr.: 218

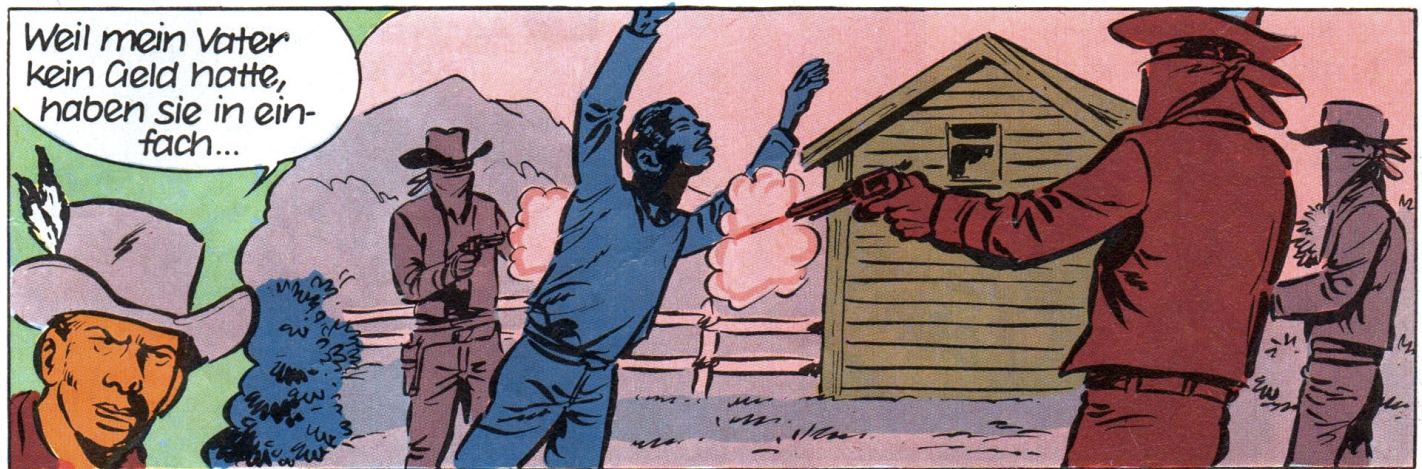
Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

Marken PAUL

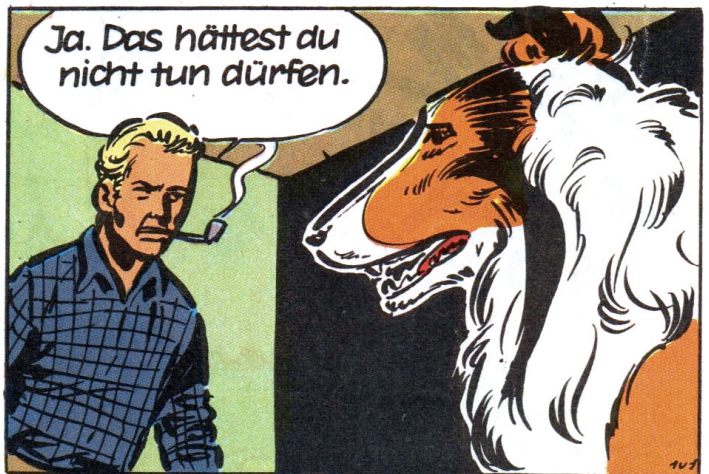
8228 FREILASSING

PRO PERSON NUR EINMAL

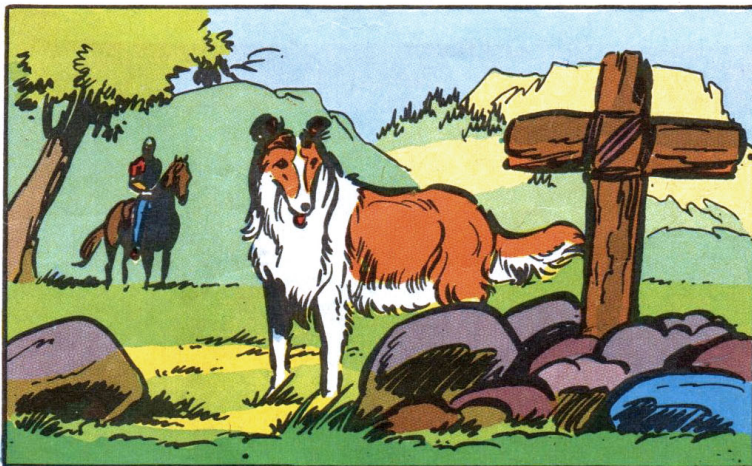
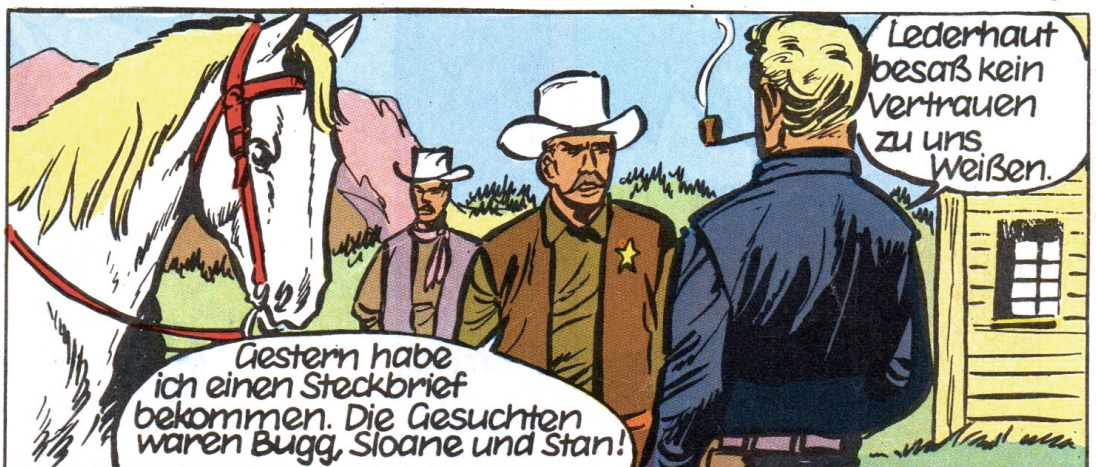
Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.







Lederhaut übersteht die schwere Verletzung nicht. Er stirbt noch während der Nacht. Stan wird am nächsten Tag dem Sheriff übergeben.



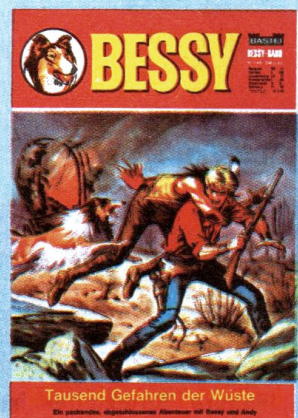
Ein Amtskollege des Sheriffs hatte den Mord am Vater des Mischlings aufgeklärt...

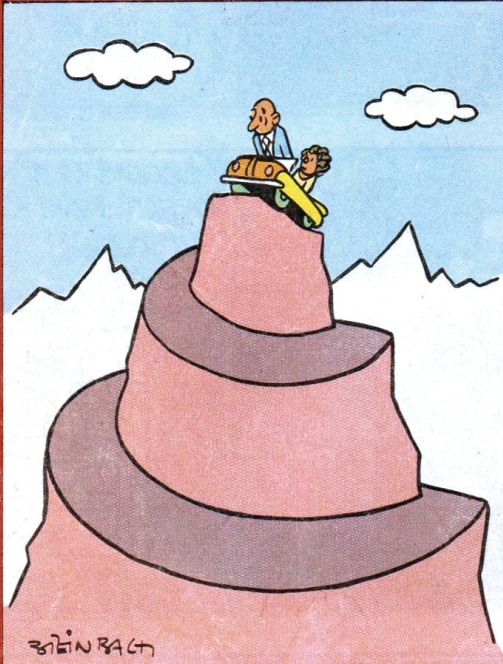
Noch oft besuchen Andy und Bessy das Grab des Rächers.

ENDE

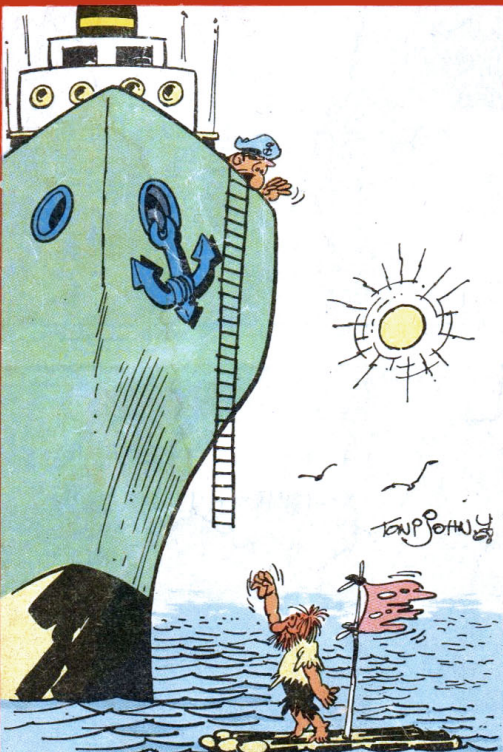
„Tausend Gefahren der Wüste“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





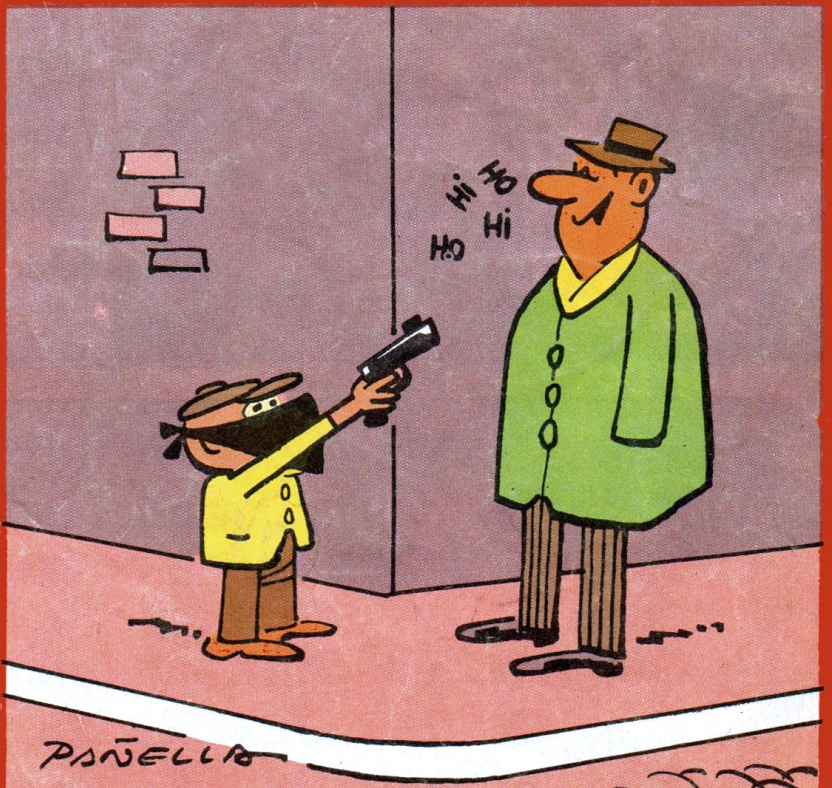
"Schöne Aussicht. Nicht, Karli?"



"Eine längere Strickleiter haben wir nicht. Sie müssen schon aufs nächste Schiff warten."



"Endlich schläft er. Ganz still jetzt!"



"Lachen Sie nicht. Ich bin kein Kind, sondern Liliputaner!"